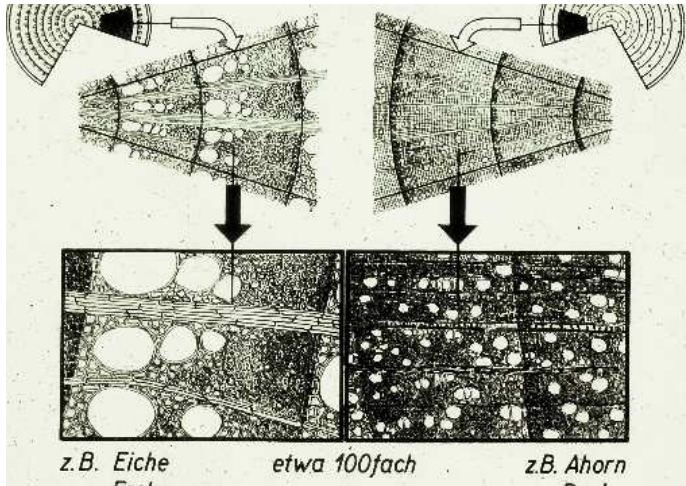
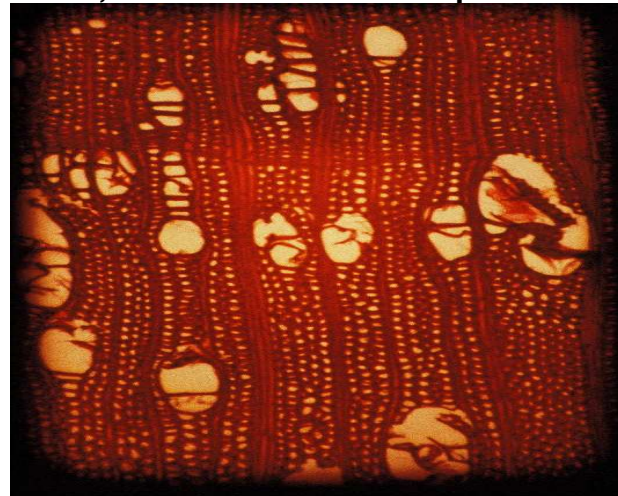


Laubhölzer lassen sich teilweise dadurch bestimmen, dass man mit einer Lupe die Anordnung ihrer Poren betrachtet:

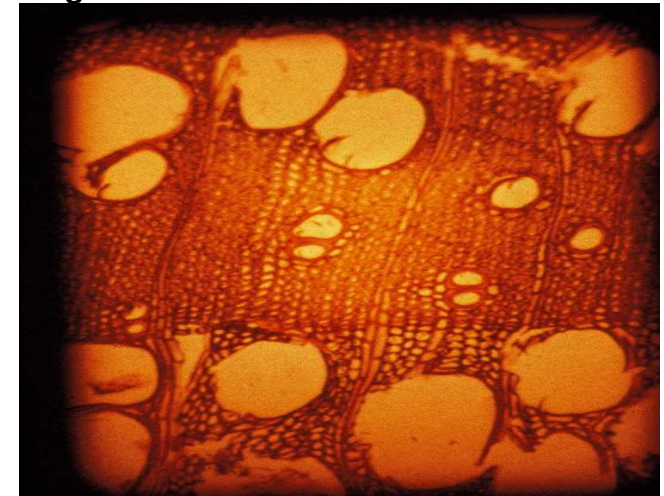


ringporig

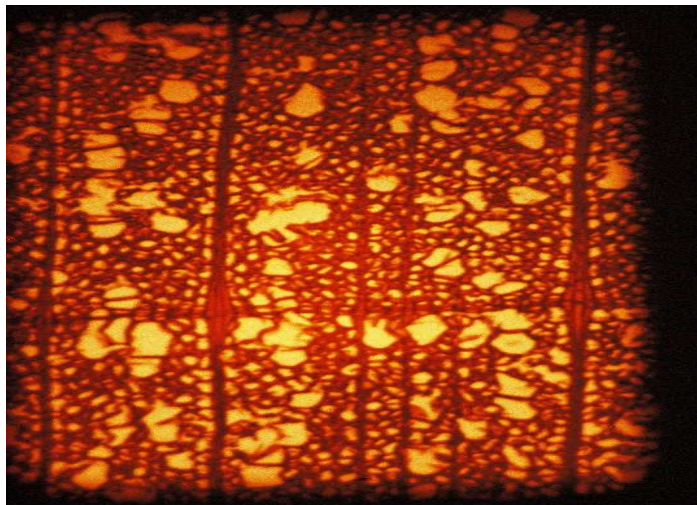
zerstreuporig



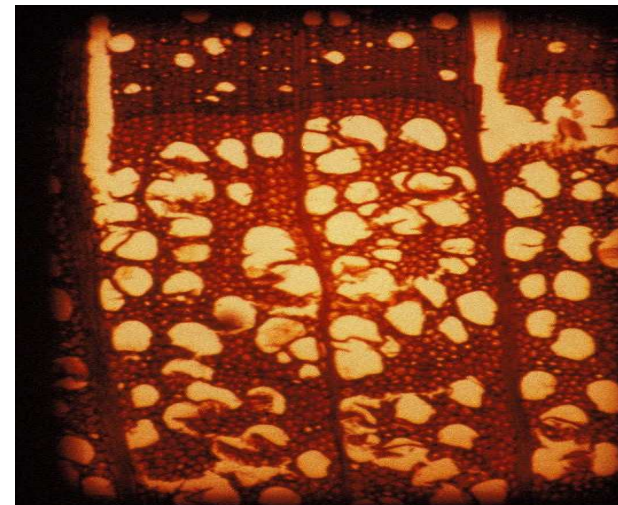
Eiche: ringporig, kleine Poren in Markstrahlrichtung
im Gegensatz zur Kastanie viele breite Markstrahlen



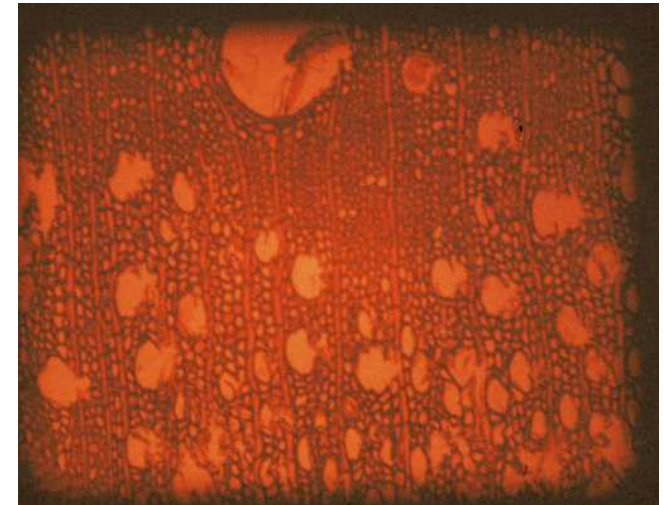
Esche: ringporig, kleine Poren willkürlich zerstreut
ähnlicher Aufbau bei Teak (farblich nicht verwechselbar)



Ahorn: zerstreuporig, nur kleine Poren, kleine schmale Markstrahlen
Früh- und Spätholz farblich wenig unterschieden



Apfelbaum: zerstreuporig, kleine Poren, starker Kontrast
zwischen Früh- und Spätholz



Buche: zerstreuporig, vorwiegend kleine Poren, besonders
viele, oft große Markstrahlen

Ringporige Hölzer sind diejenigen, bei denen größere Poren vor allem im Frühholz den gleichen (jahres-) ringförmigen Verlauf haben.

Ringporige Hölzer: Akazie, Eiche, Edelkastanie, Esche, Ruster (Ulme), Teak

Zerstreuporige Hölzer: Ahorn, Apfelbaum, Birke, Birnbaum, Buche, Eukalyptus, Pappel, Kirschbaum, Limba, Linde, Mahagoni, Nussbaum

Nadelhölzer haben keine Poren, dafür aber manchmal Harzkanäle: